

Impuls zum 23. Sonntag im Jahreskreis 5.9.2021

zu Mk 7, 31-37

Liebe Gemeinde,

als ich das Evangelium von heute gelesen habe, sind in mir sofort folgende Zeilen aus unserem Gesangbuch wach geworden: „Gott gab uns Ohren, damit wir hören/ Er gab uns Worte, dass wir verstehn./ Gott will nicht diese Erde zerstören,/ Er schuf sie gut, er schuf sie schön...“ (GL 468, 2) Ein wunderbares Lied, dass wir uns immer wieder ins Gedächtnis rufen können, vor allem, wenn wir zurzeit die Nachrichten hören.

Wieder hören sollte auch der Taubstumme, der durch Jesus aus seiner Isolation befreit wurde. Wir hören von einer Berührung, wir hören Jesu heilendes Gebet, das nur aus einem Wort besteht, „Effáta“, „Öffne dich“. Was will uns diese Geschichte heute sagen? Vielleicht: Sei nicht mehr zu, sei offen. Zeige allen, was in dir steckt. Sprich es aus, vor was du deine Ohren verschließen möchtest. Sei mutig zu sagen, was dein Herz verletzt, so dass es deine Worte verstummen lässt.

"Effáta" möchte Jesus auch uns allen heute sagen. Folgen wir seiner Aufforderung? Gotteslob möchte uns auf diesem Weg begleiten: „Ich lobe meinen Gott, der mir mein Schweigen bricht, damit ich rede...“ (GL 383, 2).

Jurgita Aniunaite-Ott